

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/Z006(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Freitag, 25.11.2005		14:00Uhr	20:45Uhr
	Fortsetzung Samstag 25.11.2005		09:00Uhr	12:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlagen**
- 2.1 Haushaltsplan 2006 DS0464/05
 - Haushaltssatzung 2006
 - Finanzplan bis 2009
 - Stellenplan 2006
- 2.2 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 DS0516/05
- 3 Anträge und Änderungsanträge zum Haushalt**
- 4 Beratung der Einzelpläne, der Budgets und Änderungsanträge**

Anwesenheit: Freitag, 25.11.2005

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bromberg, Hans-Dieter

Mitglieder des Gremiums

Franke, Holger

Meinecke, Karin

Meinecke, Walter

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Stern, Reinhard

Westphal, Alfred

Wübbenhorst, Beate

Protokoll

Jahnel, Petra

Synakewicz, Birgit

Verwaltung (dauernd)

Herr Czogalla, Bg II

Herr Zimmermann, FB1 02

Herr Hartung, FB 02

Frau Jürgens, FB 02

Frau Wolnewitsch, FB 02

Frau Kuhnhold, FB 02

Frau Neuberg, Dez. II

Frau Heidel, FB 02

Herr Nieper, FB 02

Herr Radike, FB 01

Frau Berlin, FB 01

Herr Ulrich, FB1 03

Frau Kobow, FB 03

Gäste (dauernd)

Frau Bremer, FDP – Fraktion

Herr Krull, CDU – Fraktion

Verwaltung (zeitweise)

Herr Dr. Puchta, Dez. III

Frau Marxmeier, Dez. III

Frau Bröcker, Bg V

Frau Borris, Al 50

Herr Förster, Al 51

Herr Wagner, Al 13

Herr Merten, A 13

Herr Nippe, FB 03

Herr Langenhan, Al 37

Frau Gren, Dez. I

Herr Warschun, Al 31

Herr Kaleschky, Bg VI

Herr Dr. Scheidemann, Al 68

Herr Dr. Peters, AI 61
 Herr Janel, AI 65
 Herr Gebhardt, AI 66
 Herr Schütt, Amt 63
 Herr Neumann, AI 62
 Frau Klein, Amt 60
 Herr Koch, FB 02

Anwesenheit: Samstag, 26.11.2005

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bromberg, Hans-Dieter

Mitglieder des Gremiums

Franke, Holger

Meinecke, Karin

Meinecke, Walter

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Stern, Reinhard

Westphal, Alfred

Wübbenhorst, Beate

Protokoll

Synakewicz, Birgit

Verwaltung (dauernd)

Herr Czogalla, Bg II

Herr Zimmermann, FB1 02

Herr Hartung, FB 02

Frau Jürgens, FB 02

Frau Wolnewitsch, FB 02

Frau Kuhnhold, FB 02

Herr Ulrich, FB1 03

Gäste (dauernd)

Frau Bremer, FDP – Fraktion

Herr Krull, CDU – Fraktion

Herr Löhr, SPD - Fraktion

Verwaltung (zeitweise)

Frau Berlin, FB 01

Herr Dr. Koch, Bg IV

Frau Schweidler, Stabstelle Bg IV

Frau Krankemann, FB 40

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Bromberg** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Die Sitzung wird am Samstag, 26.11.2005 fortgeführt.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Den Stadträtinnen und Stadträten werden als Tischvorlage die bisher vorliegenden Änderungsanträge der Fraktionen mit einem zusammenfassenden Deckblatt ausgereicht.

Der Tagesordnung wird mit 9 – 0 – 0 zugestimmt.

2. Beschlussvorlagen

2.1. Haushaltsplan 2006 DS0464/05

- Haushaltssatzung 2006
- Finanzplan bis 2009
- Stellenplan 2006

2.2. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 DS0516/05

Herr Czogalla bringt den Haushaltsplanentwurf 2006 (DS0464/05) und die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 (DS0516/05) ein. Es ist das Ziel, das derzeitige Defizit kontinuierlich abzubauen. Voraussichtlich wird es erst nach dem Jahr 2013 gelingen, einen Haushaltsausgleich zu erreichen, entgegen den ursprünglichen Schätzungen zum Abbau bis 2012. Der Abbau bis 2013 ist aber an verschiedene Voraussetzungen gebunden. So dürfen z. B. keine zusätzlichen Belastungen entstehen und durch den Bund muss ein klarer Bescheid zur Übernahme der zusätzlichen Kosten aus Hartz IV/ALG II in Höhe von 10 Mio. € erfolgen. Die Erhöhung des HH-Defizits 2006 auf jetzt 91 Mio. € (von 84,6 Mio. € geplantes Defizit 2006) resultiert vor allem aus den verringerten Finanzzuweisungen und den Tarifierhöhungen. Demzufolge wurde das HKK angepasst, es ist Bestandteil der Beschlussfassung zum HH 2006.

Herr Czogalla erläutert die Veränderungen gegenüber dem HHPE zur HH-Satzung 2006 vom 05.09.2005. Im Weiteren geht er auf die Maßnahmen des HKK ein: die MN 66 bis 72 sind noch nicht im HHPE enthalten. Hier handelt es sich um Sollvorgaben der VW bis 2009.

Die MN 74 bis 80 sind Untersuchungspotential für die zentrale AG HHK, bis zum Mai 2006 sollen Ergebnisse dazu vorliegen. Die globale Zielsetzung der Verwaltung, welche mit den Maßnahmen 74 – 80 umgesetzt werden sollten, sind in der Maßnahme 73 dargestellt. Dazu werden differenzierte Drucksachen im Mai 2006 vorgelegt. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass der vorliegende Haushalt mit dem HKK genehmigungsfähig ist.

Herr Bromberg möchte eingangs klar gestellt wissen, dass die in der Investitions-Prioritätenliste ausgewiesenen 16,1 Mio. € Einnahmen zusätzlich zum Eigenanteil der Stadt für das Stadion sind. Das wird von Herrn Zimmermann bestätigt, diese Einnahmen vom Konzessionär werden im VwH vereinnahmt und in den VmH übertragen und wieder ausgegeben.

Frau Berlin gibt einen kurzen Überblick zur Personalentwicklung und zur Ermittlung der Personalkosten durch FB01.

Zur Haushaltskonsolidierung werden die einzelnen Maßnahmen diskutiert.

Frau Meinecke weist darauf hin, dass die Einnahmen für das Gesellschaftshaus durch die neue Entgeltordnung höher als die ausgewiesenen 12 Tsd. EUR sind. Sie betragen 20 Tsd. EUR. **Herr Czogalla** informiert, dass zu den einzelnen neuen MN 74 – 80 jeweils DS erarbeitet werden, wenn das Einsparpotential untersetzt ist. **Herr Stern** bittet um die Aktualisierung der Zahlen zur MN 64 – Zweitwohnsteuer.

Abstimmungsergebnis zur DS0516/05: mit 6 - 1 - 2 dem SR zur Beschlussfassung empfohlen

Vorliegenden ÄA zur DS:

ÄA0516/05/1 – „Ersatzlose Streichung der MN 77 – Sozialzentren“

Nach umfangreicher Diskussion einigten sich die SR, die MN 77 umzubenennen in „Untersuchung der Organisationsstrukturen“

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 2 (angenommen)

ÄA0516/05/2 – „Erneute Untersuchungen zur Privatisierung der MN 32 und 33 (Lichtsignalanlagen und Straßenbeleuchtung)“

Abstimmungsergebnis: 4 – 4 – 1 (abgelehnt)

Da die ÄA nachträglich abgestimmt worden sind, wird die Abstimmung zur DS wiederholt:

Abstimmungsergebnis zur DS0516/05: mit 6 - 2 - 1 dem SR zur Beschlussfassung empfohlen

3. Anträge und Änderungsanträge zum Haushalt

Die Stadträte verständigen sich, dass die Änderungsanträge innerhalb des Tagesordnungspunktes 4 beraten werden. Die Beschlussfassung erfolgt jeweils im Anschluss.

4. Beratung der Einzelpläne, der Budgets und der Anträge und Änderungsanträge

Dezernat III – Budget 3, Einzelplan 7

Herr Dr. Puchta und Frau Marxmeier sind anwesend.

Herr Dr. Puchta gibt einige Erläuterungen zu den wesentlichen Aufgaben des Dezernats III im Jahr 2006. Als Schwerpunkte nennt er das Jahr der Wissenschaft, die weitere Vermarktung von Flächen in Zusammenarbeit mit der KGE, den Ausbau des Regionalmanagements, die Weiterführung der Verbesserung der touristischen Infrastruktur, wie Wasserstraßenkreuz, Klosterumfeld, Haus der Romanik. Aufgrund der Durchführung des Jahres der Wissenschaft kommt es zu einem Mehrbedarf von 250.000,- EUR.

Herr Bromberg möchte wissen, ob die Erhöhung des Budgets und die Zunahme der Aufgaben personell abgesichert ist.

Herr Stern äußert, dass es sich um ein „Schlüsseldezernat“ handelt und stellt die Frage, ob mit dem vorhandenen Budget ausreichende Akquisition zu betreiben ist. Gleichzeitig fragt er nach, wie das Jahr der Wissenschaft mit zwei zusätzlichen Mitarbeitern abgesichert werden soll.

Herr Dr. Puchta sagt, dass man bei konzentrierter Arbeit und sinnvoller Verteilung von weiteren Aufgaben an KGE, Hafen und GWM mit dem Budget auskommen kann. Sollten allerdings neue Projekte hinzukommen, müssten ggf. Anträge zur Mittelerhöhung gestellt werden. Personell wird das Jahr der Wissenschaft durch einen Mitarbeiter, der durch das Land gefördert wird und einen Mitarbeiter, der bereits für den Sachsen – Anhalt- Tag tätig war, abgesichert.

Dezernat V – Budget 5, Einzelpläne 0, 1, 4 und 5, DKSOZ
Frau Bröcker, Frau Borris und Herr Förster sind anwesend.

Frau Bröcker erläutert die Aufgabenschwerpunkte und die entsprechenden Haushaltsmittel. Es werden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung noch Gelder vom Land erwartet, u.a. für Unterkunftskosten und Hartz IV.

Das Budget V wird eingehalten, nur die Bewirtschaftungskosten erhöhen sich auf Grund von Preissteigerungen leicht. **Frau Bröcker, Frau Borris und Herr Förster** antworten auf Fragen von **Herrn Stern**.

- Die Erhöhung im Amt 53 ist vor allem auf die steigende Anzahl von Beisetzungen ohne Angehörige zurückzuführen.
- Für das Asylbewerberheim Wolfswerder sind Sicherungsmaßnahmen bis zum Verkauf eingestellt. Die Ausschreibung zum Verkauf wird zurzeit vorbereitet.
- Das Frauenhaus hat eine 84 %-ige Auslastung, das Land stellt Mittel in gleicher Höhe bereit. Da im Umland Frauenhäuser geschlossen werden, zeichnet sich ab 2007 eine höhere Auslastung ab.
- Unterhaltsvorschuss wird zu je einem Drittel von Bund, Land und der Stadt getragen. Die Rückholquote ist mit 17 % eher gering.

Abstimmung der entsprechenden Änderungsanträge.

ÄA0464/05/2 – „Einstellung finanzieller Mittel für Jugendaustausch LH MD und Sarajevo“

Herr Förster sagt, dass die Städtepartnerschaft Priorität hat und die Mittel im Rahmen des Budgets bereitgestellt werden, in Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/3 – „Einsetzung jedes dritten Sozialarbeiters der städtischen Jugendclubs als Sozialarbeiter in Sekundarschulen“

Zum Antrag sind noch inhaltliche Dinge zu klären. **Der Antrag wird zur abschließenden Beratung in den Jugendhilfeausschuss überwiesen.**

Abstimmungsergebnis zur Überweisung: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/4, .../6, .../19 – „Einstellung finanzieller Mittel in den Haushalt 2006 für eine Familienkonferenz u.a. Aktivitäten“

Die Änderungsanträge sind identisch und werden im Komplex beraten.

Die SR **Frau Wübbenhorst** und **Herr Franke** erachten die Konferenz für sehr wichtig. Sponsoring ist nach Auskunft der Kinderbeauftragten hier nicht erfolgreich. Für **Herrn Bromberg** gilt die Familienkonferenz nicht als vorrangig, da sie seines Erachtens nicht den gefährdeten Personenkreis erreicht. **Frau Bröcker** gibt zu Bedenken, dass es sich hier um ein Querschnittsthema handelt und daher die Deckung auf mehrere Budgets verteilt werden muss. Es ist hierfür eine geeignete Deckungsquelle zu finden. **Herr Czogalla** sichert Unterstützung bei der Suche nach der Deckungsquelle zu.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/5, .../18 – Einstellung finanzieller Mittel für Kinder in Flüchtlingseinrichtungen

Da das Geld bereits im Verwaltungshaushalt vorgesehen ist, **werden die Anträge zurückgezogen**, denn der Antragszweck ist erfüllt.

ÄA0464/05/26 – Streichung der Mittel für Verein Lebensgestaltung

Herr Stern vertritt die Auffassung, dass es sich hier um einen Konzertveranstalter handelt. **Frau Meinecke** informiert, dass die GISE Computertechnik aus Landesbeständen vergibt. Hier handelt es sich um ausgesonderte Modelle, aber nicht um veraltete Technik. Man sollte bei der Verteilung auch auf diese Quelle zurückgreifen und Leihgeräte aus der Verwaltung nutzen, äußern **die SR**.

Abstimmungsergebnis: 5 – 4 – 0 (angenommen) - Die Mittel sind zu streichen.

ÄA0464/05/16, .../36 – Aufnahme des Tierheimneubaus in die Investitionsprioritätenliste

Herr Meinecke fordert, dass Planungsmittel sowie Mittel für die Erstellung der HU – Bau eingestellt werden sollen. **Herr Westphal** gibt zu bedenken, dass Verhandlungen mit privaten Vereinen zur Übernahme geführt werden.

Bei ÄA0464/05/16 handelt es sich um einen Antrag auf Einstellung der Mittel in den Haushalt, während ÄA0464/05/36 vorerst eine Prüfung beinhaltet.

Antrag 16: Abstimmungsergebnis: 3 – 5 – 1 (abgelehnt)

Antrag 36: Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 1 (angenommen, als Prüfauftrag)

ÄA0464/05/37 – Ausschreibung der städtischen Wohnheime

Herr Stern sieht hier Einsparpotentiale. **Frau Borris** sagt, dass vor Ausschreibung erst eine Wirtschaftlichkeitsprüfung erfolgen muss, da die Einrichtungen immer Zuschussbedarf haben. **Herr Hartung** verweist auf die Maßnahme 78 aus dem HKK – „Überprüfung Einsparpotential in Wohnheimen“.

Abstimmungsergebnis: 4 – 5 – 0 (abgelehnt)

ÄA0464/05/38 – Übergabe der Frühförder- und Beratungsstelle an einen Freien Träger

Frau Bröcker sagt, dass hier eine Förderung nach SGB 12 vom Land erfolgt. Benachteiligte Kinder werden sehr früh gefördert, um einer späteren Behinderung entgegenzuwirken. **Herr Westphal** und **Herr Schindehütte** sind der Auffassung, dass auch Dritte mit entsprechender fachlicher Kompetenz diese Leistungen erbringen können. **Frau Bröcker** teilt diese Auffassung nicht und glaubt, dass dies zu Lasten der Qualität geht.

Abstimmungsergebnis: 4 – 5 – 0 (abgelehnt)

ÄA0464/05/40 – Übergabe des Kinder- und Jugendnotdienstes an einen Freien Träger

Herr Förster erläutert, dass es sich hierbei um hoheitliche Aufgaben handelt, die aus rechtlichen Gründen nicht von einem Freien Träger übernommen werden dürfen. Hier werden Kinder, oftmals unter Hinzuziehung der Polizei, gegen den Willen der Eltern aus ihrem Elternhaus geholt. **Der Antrag wird zurückgestellt.**

ÄA0464/05/41 – Aufnahme der Sanierungsmaßnahmen der Kita´s Göderitz-Str. 31/32 und Bördebogen 10 in die Prioritätenliste 2006 - 2009

Frau Wübbenhorst informiert, dass sich die Kita´s auf der ungedeckten Liste befinden. **Frau Bröcker** unterstreicht, dass ein hoher Sanierungsbedarf bei Kita´s besteht. **Herr Westphal** sieht eine Sanierungsmöglichkeit nur, wenn andere Maßnahmen aus der Prio.-Liste gestrichen werden. **Herr Stern** begründet die Auswahl mit dem hohen Sanierungsaufwand und den guten Zukunftsaussichten des Standortes. Die Abstimmung des Änderungsantrages wird verschoben. Die Beschlussfassung erfolgt am Samstag, 26.11.05:

Die SR fordern die Einordnung der Kita´s in das Förderprogramm Stadtumbau Ost.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/25 – Wiedereinrichtung mindestens einer städtischen Kita gemäß Elternwunsch

Frau Meinecke begründet den vorliegenden Antrag. **Frau Bröcker** sagt, dass eine zusätzliche Einrichtung aus Kapazitätsgründen nicht benötigt wird. **Frau Wübbenhorst** informiert, dass es aus Rechtsgründen (Überleitung Personal) nicht geht, dass die Stadt noch selbst eine kommunale Einrichtung unterhält.

Der Antrag wird bis zur Stadtratsitzung am 15.12.2005 zurückgestellt.

Amt 13 – Budget 0, Einzelplan 0

Herr Wagner und **Herr Merten** sind anwesend.

Herr Wagner gibt einige Erläuterungen zum Budget 0. Für 2006 zeigt sich ein Aufwuchs von 15.300,- EUR, der durch die Erhöhung der Bewirtschaftungskosten entsteht und durch innere Verrechnung an FB 03 geht.

Fachbereich 03 – Budget 03, Einzelplan 0

Herr Ulrich, **Frau Kobow** und **Herr Nippe** sind anwesend.

Herr Ulrich informiert, dass es durch den Zugang eines Großteils des Amtes 65 zu umfangreichen Veränderungen kommt. Dies spiegelt sich in einer schwierigen Budgetsituation wider. Zahlenmäßig ist zurzeit noch nicht alles erfasst. **Herr Westphal** äußert, dass durch Aufgabenumverteilung keine zusätzlichen Kosten entstehen dürften oder sie wurden vorher nicht richtig erfasst. **Herr Stern** ergänzt, dass die Gründung des FB 03 wegen möglicher Einsparungen erfolgt ist.

Herr Czogalla erläutert, dass durch die Umstrukturierung kein Aufwuchs entstanden ist, sondern dieser aufgrund der enormen Erhöhung der Betriebskosten zu verzeichnen ist. Es müssen Steigerungen bei Strom und Gas abgefangen werden.

Herr Zimmermann sagt, dass die Umstrukturierung FB 03 und Amt 65 zeitnah im Haushaltsplan 2006 umgesetzt wird, sollte dies nicht mehr zu schaffen sein, kann es unkompliziert bei der Haushaltsdurchführung erfolgen.

Herr Ulrich ergänzt, dass jetzt alle Zahlen transparent gemacht werden und man Bewirtschaftungskosten, Personalkosten u.ä. eindeutig den Objekten zuordnen kann. Die Darstellung wird immer mehr verfeinert.

Herr Stern fragt nach, inwieweit Vergleichswerte, z. B bei Schulen, für eine Kostentransparenz vorliegen.

Weiterhin möchte er wissen, ob durch Privatisierung eine Einsparung der Hausmeisterdienste möglich wird. Da eine Residenzpflicht besteht sollen die Hausmeister vorläufig erhalten bleiben, entgegnet **Herr Ulrich**. **Herr Radike** hält eine Überprüfung im Rahmen eines Pilotprojektes für möglich.

Auf Nachfrage von **Frau Meinecke** sagt **Herr Ulrich**, dass Einnahmen aus Vermietung/Verpachtung dem FB 03 gehören. Zurzeit erfolgt mittels innerer Verrechnung eine Kostenumlegung der Overheadkosten im Managementbereich in Höhe von 0,358 €/m². Nach einer eventuellen Eigenbetriebsbildung werden Nutzungsverträge mit der Stadt abgeschlossen.

Herr Westphal stellt fest, dass die Bewirtschaftung dem Nutzer obliegt und dieser somit Einfluss auf den Verbrauch hat.

Beratung und Abstimmung der hierzu vorliegenden Änderungsanträge.

ÄA0464/05/21 – Vorlage einer Übersicht im Januar 2006 über den Zustand aller 24 Dienstwohnungen

Abstimmungsergebnis: 6 – 2 – 1 (angenommen)

ÄA0464/05/24 – Vorlage des detaillierten Nachweises an den SR zur Notwendigkeit der Erhöhung der Bewirtschaftungskosten in der Verwaltung, den Eigenbetrieben und Gesellschaften in städtischen Liegenschaften durch das KGM

Sinn des Antrages ist es, für vergleichbare Objekte detaillierte Kosten auszuweisen, erläutert **Herr Meinecke**. **Frau Kobow** führt aus, dass die Planung 2006 auf der Abrechnung des Jahres 2004 unter Berücksichtigung von Preiserhöhungen basiert.

Für **Herrn Westphal** stellt sich immer noch die Frage, was durch die Gründung des FB 03 tatsächlich gespart wird. **Herr Zimmermann** ergänzt, dass die Ämter selbst in die Pflicht genommen sind, um ihren Verbrauch zu beeinflussen.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 2 (angenommen)

Dezernat I – Budget 1, Einzelpläne 0, 1, 7, PKABM, DKABM, DKPK4

Herr Langenhan, Frau Gren und Herr Warschun sind anwesend.

Herr Langenhan, in Vertretung für Herrn Platz, gibt einige Erläuterungen. Ein Einnahmeplus ist durch die Einführung neuer Fahrzeugbriefe zu verzeichnen. Geringer ausfallen werden kostenpflichtige Einsätze der Feuerwehr durch Einbau moderner Brandmeldetechnik in städtischen Gebäuden.

Herr Bromberg möchte wissen, welche Einsparungen durch den Bau der Feuerwache Nord nach Fertigstellung 2008 zu erwarten sind und worin sich der Rückgang der Gebühreneinnahmen begründet. **Herr Langenhan** spricht von einer jährlichen Einsparung in Höhe von 700.000,- EUR, wovon 500.000,- EUR Personalkosten sind. Der Rückgang der Gebühren liegt in der zunehmenden technischen Absicherung von Gebäuden und Veranstaltungen, so dass personelle Präsenz und die Zahl der Einsätze zurückgehen.

Herr Stern fragt nach, für welche Vorhaben/Projekte das Umweltamt Fördermittel ausreicht und fordert die Vorlage einer entsprechenden Aufstellung, die mit den Namen der Antragsteller untersetzt ist. **Herr Warschun** sichert dies bis spätestens 15.12.2005 zu.

Herr Stern möchte weiterhin wissen, wie sich der Aufwuchs von 45.000,- EUR auf 476.000,- EUR im Einwohnermeldeamt begründet. **Frau Gren** erläutert, dass diese Kosten in der Straßenverkehrsabteilung durch den Einsatz neuer Technik für die Erstellung neuer Kfz – Zulassungsbriefe entstehen. Es sind aber Einnahmen in gleicher Höhe geplant.

Bezug nehmend auf 3 vorliegende Änderungsanträge zur Einstellung von Haushaltsmittel für den Hochwasserschutz im kommenden Jahr sagt **Herr Warschun**, dass die Vorplanung vorliegt und in den nächsten Tagen die Entwurfsplanung erfolgt. 2 Vorhaben mit einem Wertumfang von 969.000,- EUR sind vorgesehen. Daher sind bisher keine Mittel in der Haushaltsplanung 2006 vorhanden. Diese Vorhaben können nur realisiert werden, wenn andere in der Prioritätenliste verschoben oder gestrichen werden, so **Herr Czogalla**. Die SR verständigen sich, diese Anträge später abschließend zu beraten.

Die Abstimmung der 3 entsprechenden Änderungsanträge erfolgte am Samstag, 26.11.2005.

ÄA0464/05/1 – Berücksichtigung der finanziellen Umsetzung zur Hochwasserstudie im Vermögenshaushalt

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 - 0

ÄA0464/05/42 – Einstellung in den Haushalt ab 2006 von jährlich 1,2 Mio. EUR für den Hochwasserschutz

Der Änderungsantrag wird wie folgt verändert:

„...ab 2006 von jährlich 1,2 Mio. EUR...“ wird durch „...von 969.000,- EUR in 2006...“ ersetzt.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 - 0

ÄA0464/05/47 – Einstellung finanzieller Mittel in den Haushalt und mittelfristig für den Hochwasserschutz

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

Die SR fordern die Einstellung der Mittel in Höhe von 969.000,- in den Haushalt 2006 in Erweiterung des bisherigen Kreditrahmens von 2.802,3 Mio. EUR.

- Siehe dazu auch Seiten 15/16

Beratung weiterer Änderungsanträge:

ÄA0464/05/8 – Einnahmen aus der Baumschutzsatzung sind zweckgebunden für Baumschutzmaßnahmen zu verwenden

Herr Westphal möchte mit diesem Antrag erreichen, dass die Einnahmen zweckgebunden verwendet werden und nicht im Gesamthaushalt „untergehen“.

Die SR übersenden den Antrag zur abschließenden Beratung in den Betriebsausschuss des SFM).

Abstimmungsergebnis zur Übersendung: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/9 – Aufnahme von 90 Tsd. EUR für öffentl. Toilette am Schellheimer Platz in die mittelfristige Planung für 2007

Abstimmungsergebnis: 4 – 5 – 0 (abgelehnt)

Abschließend macht **Herr Warschun** auf die sich im Umlauf befindliche Drucksache zur Errichtung eines Verkehrsleitsystems aufmerksam, die bei der Haushaltsplanung berücksichtigt werden sollte. **Herr Zimmermann** reagiert auf die Frage der Fördermittelsicherheit, dass diese Frage der Förderung schriftlich eindeutig geklärt werden sollte.

Dezernat VI – Budget 6, Einzelplan 6

Herr Kaleschky, Herr Dr. Scheidemann, Herr Dr. Peters, Herr Jahnel, Herr Gebhardt, Herr Schütt, Herr Neumann und Frau Klein sind anwesend.

Herr Kaleschky gibt einen kurzen Überblick über das Budget 6. Die Vorgaben des Eckwertebeschlusses werden im Verwaltungshaushalt unterboten und im Vermögenshaushalt durch mehrfache Streichungen bei Deckschichten, Parkstreifen und Seitenbahnen eingehalten.

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass es durch die Abwasserkonzessionierung eine Stellenplanänderung gibt, im Tiefbauamt werden 3, im Amt 68 0,5 Stellen für hoheitliche Aufgaben benötigt. Dies führt nicht zu einem Aufwuchs. Diese Kosten sind weitestgehend entgeltfähig und werden vom Konzessionär getragen, so **Herr Zimmermann**.

Frau Meinecke fragt nach der Errichtung des Cafe im Aussichtsturm. Ist ein nachträglicher Einbau noch möglich? **Herr Zimmermann** merkt an, dass die Finanzierung des Cafe weiterhin offen ist. **Herr Ulrich** ergänzt, dass die Ausschreibung geändert wurde und nur das technisch Notwendige enthält. **Herr Westphal** meint, dass in der Planung 2006 ein Nachtrag zum Turm enthalten ist. Dies wird von **Herrn Zimmermann** verneint.

Herr Schindehütte möchte Informationen zu folgenden Fragen:

1. Was passiert, wenn lt. Weisung des OB Investitionen erst begonnen werden, wenn ein Fördermittelbescheid vorliegt?
2. Wieso erfolgte eine Kürzung bei der Hochbauunterhaltung ?
3. Was ist mit der Schließung oder Privatisierung von Bauhöfen?
4. Welche Maschinen und Geräte sollen mit den Mitteln der Haushaltsstelle 2.63000-99 erworben werden, sollten diese nicht besser geliehen werden.

Herr Kaleschky sagt, dass bereit ein Bauhof geschlossen wurde. Außerdem wurden im Dezernat VI keine Maßnahmen begonnen ohne Fördermittelbescheid. Dies bedeutet eine schwierige Umsetzung der Investitionen, so **Herr Gebhardt**. **Herr Ulrich** informiert, dass im Schulbereich für Hochbauunterhaltung mehr eingestellt werden sollte, dieser Ansatz musste aber aufgrund der Haushaltssituation um 135.000,- EUR verringert werden. Zu den Baugeräten die in der Haushaltsstelle 2.63000-99 gekauft werden sollen, sagt **Herr Kaleschky**, dass diese nicht geliehen werden können, da sie ständig im Einsatz sind.

Herr Bromberg stellt einige Tiefbauvorhaben in Frage, z. B. den Parkplatzausbau Petriförder. **Herr Gebhardt** sagt, dass der Petriförderparkplatz entwickelt wird innerhalb eines Förderprogramms. Der Platz hatte eine gerissene Oberfläche und keine Entwässerung.

Beratung der vorliegende Änderungsanträge:

Die Beschlussfassung erfolgt im weiteren Verlauf der FG – Sitzung am Samstag, 25.11.2005.

ÄA0464/05/7 – Weiterführung von Radweg und Parkstreifen vom Kroatenweg und Lemsdorfer Weg bis Südring

Abstimmungsergebnis: 6 – 1 – 2 (angenommen, mit Aufnahme 200.000,-EUR in Haushalt)

ÄA0464/05/17 – Neugestaltung Fuß- und Radweg von Große Diesdorfer Straße bis ZOB

Abstimmungsergebnis: 6 – 1 – 2 (angenommen, mit Aufnahme 200.000,-EUR in Haushalt)

- Siehe dazu auch Seite 15 -

ÄA0464/05/27 – Vorziehung der Mittel für die Umgehungsstraße Ottersleben von 2007/08 in 2006/07

Herr Kaleschky sagt, dass für dieses Vorhaben vor 2007 keine Fördermittel kommen. Dies liegt dem Amt 66 schriftlich vor.

Der Antrag wird zur Beratung und Beschlussfassung bis zur SR – Sitzung am 15.12.2005 zurückgestellt.

ÄA0464/05/30 – Mittel für Lichtsignalanl. Schönebecker Straße streichen, dafür Anlage eines Kreisverkehrs

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 1 (angenommen, als Prüfauftrag, die Errichtung eines Kreisverkehrs zu untersuchen)

ÄA0464/05/32 – Aufnahme des Nicolaiplatzes und des Festplatzes am Neust. See in das Programm Stadtumbau Ost

Der Nicolaiplatz wurde bereits mit Fördermittel ausgebaut und umgestaltet. Der Festplatz am Neustädter See sollte, sofern Fördermittel bewilligt werden in das Förderprogramm Soziale Stadt eingeordnet werden, so **Herr Kaleschky**.

Über den ÄA wird in geänderter Form (Streichung Nicolaiplatz/ Aufnahme Festplatz in das Förderprogramm Soziale Stadt) abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/34 – Vorlage eines Konzeptes im April 2006, wie Schulen im Rahmen „Stadtumbau Ost“ saniert werden

Der Beschluss soll dahingehend geändert werden, dass nicht nur Schulen sondern auch Kindergärten im Rahmen dieses Programms saniert werden.

Über den ÄA wird in geänderter Form (zusätzlich Kindergärten) abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/33 – Prüfung, ob Fußgängerbrücke über Bahngleise Sohlener Straße als Dauerlösung bleiben kann (Ergebnisse bis März 2006)

Abstimmungsergebnis: 8 – 1 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/44 – kostendeckende Gestaltung der Einnahmen aus dem Verkauf von Info.-material des Stadtplanungsamtes

Herr Dr. Peters erläutert, dass die Stadt auf der Basis von Fördermitteln in Vorleistung geht und diese Einnahmen dann wieder dem Fördertopf zuzuführen sind. Der Antrag kann also nicht realisiert werden.

Die SR einigten sich auf die Formulierung: „...die **Einnahmen sind kostendeckend zu gestalten...**“

Abstimmungsergebnis: 5 – 1 – 3 (angenommen)

ÄA0464/05/35 –Nachfolgekosten aus Investitionen innerhalb von Förderprogrammen sind in die jeweilige Drucksache mit aufzunehmen

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

Dezernat II – Budget 2, Einzelpläne 0, 3, 5, 7, 8, 9

Herr Czogalla gibt einige Erläuterungen zum Budget 2. Es kommt zu geringfügigen Erhöhungen, die vor allem auf die Einführung der Doppik zurückzuführen sind. Aus diesem Grund erhöhen sich auch die Personalkosten leicht. Hinzu kommt eine 0,5 Stelle für die Koordinierung von Fördermitteln im ÖPNV in der Beteiligungsverwaltung.

ÄA0464/05/10 – Untersuchung zur Privatisierung der WOBAU sowie Überprüfung der Beteiligung an Gesellschaften

Herr Franke begründet den Antrag, der ein Prüfauftrag ist. Ziel ist es, mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. **Herr Westphal** merkt an, dass Privatisierung bei der WOBAU Verkauf bedeutet. Hier sollte man darüber nachdenken 2 Gesellschaften entstehen zu lassen, eine die verkauft wird und eine die mit städtischer Beteiligung betrieben wird. **Herr Schindehütte** gibt zu bedenken, dass die WOBAU einen sozialen Auftrag zu erfüllen hat. Die Stadträte sind sich einig, über die Punkte separat abzustimmen. **Herr Stern** erklärt seine Befangenheit und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis:

Punkt 1 (WOBAU, Das Wort „Privatisierung“ wird durch „Verkauf“ ersetzt)

2 – 3 – 3 (abgelehnt)

Abstimmungsergebnis:

Punkt 2 (Gesellschaften) 3 – 3 – 2 (abgelehnt)

Die Sitzung wird am 25.11.2005 um 20.45 Uhr unterbrochen. Die Fortführung erfolgt am 26.11.2005 ab 9 Uhr.

Dezernat IV – Budget 4, 7, 9 – Einzelpläne 2, 3, 4, 5

Herr Dr. Koch, Frau Schweidler und Frau Krankemann sind anwesend.

Herr Dr. Koch gibt einige Erläuterungen zu den Budgets. Der Kulturausschuss hat dem vorliegenden Haushaltsentwurf zugestimmt. Als Schwerpunkte für das Jahr 2006 nennt er die Europaratausstellung, das Jahr der Wissenschaft, die Telemannfesttage.

Herr Dr. Koch sichert die Vorlage der Liste der Projekte, die gefördert werden sollen bis zum 15.12.2005 zu. **Herr Stern** fragt nach, ob bereits Schulen für das PPP – Modell 2007 eingestellt sind. **Herr Dr. Koch** informiert, dass dem LVwA die eingereichten Unterlagen noch nicht ausreichen. Es erfolgt daher eine nochmalige Untersuchung an Hand von 2 Schulen. Dies soll Ende Januar abgeschlossen sein. Ein Baubeginn ist aber frühestens im 2. Halbjahr 2007 denkbar.

Herr Westphal fragt nach der Förderung im Sportbereich. **Herr Dr. Koch** erläutert, dass hier insgesamt 90.000,- EUR für alle Projekte in der Stadt zur Verfügung stehen. Nur durch Sponsoring ist es möglich diese Summe zu verdoppeln oder noch weiter zu erhöhen.

Herr Stern fragt wie es zur Verringerung von Kosten im Schwimmhallenbereich kommt. **Herr Dr. Koch** führt aus, dass dies Teil der HKK ist und dies durch Personalkosteneinsparungen erreicht wird. Im Bäderbereich werden mehr als 40.000,- EUR und im Bereich Bibliotheken mehr als 100.000,- EUR eingespart.

Herr Stern sieht Kostenaufwüchse im Bereich Theater (Sachausgaben, Künstlerhonorare). **Herr Dr. Koch** sagt, dass auch auf Grund von Haustarifverträgen das Budget eingehalten wird

Herr Stern möchte wissen, wofür Geld für das Kulturhaus Beyendorf eingestellt wurde. **Herr Ulrich** informiert, dass es sich beim Gutshaus Beyendorf (früher eine Schule) um Erhaltungsmaßnahmen handelt. **Herr Czogalla** sagt, dass das Objekt Bestandteil des Eingemeindungsvertrages ist und Bestand haben soll. **Herr Stern** bittet dies bis zur SR -Sitzung am 15.12.05 zu prüfen und gleichzeitig ein aktuelles Nutzungskonzept vorzulegen.

Dementsprechend wird der Änderungsantrag ÄA0464/05/48 – „Vorlage eines Nutzungskonzeptes für Kulturhaus Beyendorf bis März 2006“ bis zur SR – Sitzung am 15.12.05 zurückgestellt.

Beratung und Abstimmung weiterer Änderungsanträge:

ÄA0464/05/28 – Einstellung von Mitteln für den Schulstandort Kant – Gymnasium unter Prüfung PPP (Ergebnisse bis März 2006)

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 2 (angenommen, mit Prüfauftrag der Realisierung über PPP – Modell)

ÄA0464/05/43 – Prüfung von Mittelbereitstellung für Sanitär- und Umkleieräume im Freibad Süd (Ergebnisse bis März 2006)

Herr Dr. Koch sagt, dass eine zusätzliche Bereitstellung privatfinanziert erfolgen muss. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind nutzbar und Geld ist im Haushalt nicht vorhanden.

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 1 (angenommen)

ÄA0464/05/49 – Prüfung, wie die Ersatzspielstätte kostenneutral an einen Dritten übergeben werden kann Ergebnisse bis April 2006)

Eine derartige Überprüfung läuft bereits. Die Nutzung hängt von bauordnungsrechtlichen Bedingungen ab, so **Dr. Koch**. **Herr Stern** weist darauf hin, dass der Nutzer auch die Betriebskosten zahlen muss.

Abstimmungsergebnis: 3 – 6 – 0 (abgelehnt)

ÄA0464/05/23 – Verhandlungsführung mit Sponsoren über Kultur- und Sportsponsoring in der LH MD

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 2 (angenommen)

Es erfolgt die Beratung über den Vermögenshaushalt des Jahres 2006.

Herr Bromberg verweist auf die Investitionsprioritätenliste, die Anhang zum Haushaltsplan ist. Nach Auffassung von **Herrn Westphal** sind im Bereich Gemeindestraßen hohe Ausgaben geplant, während weitere investive Maßnahmen gering veranschlagt sind. Dieser Meinung kann **Herr Stern** nicht folgen. Der Straßenbauanteil ist nicht mehr akzeptabel. Der Sanierungsaufwand steigt hier ständig und trotzdem werden immer wieder Streichungen

vorgenommen. Sollten Streichungen notwendig sein lässt nur das Allgemeine Grundvermögen Spielräume zu, so **Herr Stern**.

Herr Zimmermann äußert Bedenken zur Erhöhung des Kreditbedarfes.

Herr Westphal sagt, dass die Erhöhung im investiven Bereich unter dem Vorbehalt einer Mittelsicherung vom Bund bis 30.6.06 beschlossen wird oder es soll die Kreditaufnahme auf ca. 4 Mio. EUR erhöht werden.

Herr Bromberg sieht bei den Schulsanierungen eine Schwerpunktverlagerung auf die BBS, während Grund- und Sekundarschulen zu wenig Berücksichtigung finden. **Herr Ulrich** informiert, dass die BBS VII bis 2007 fertiggestellt sein muss.

Herr Schindehütte bekräftigt diese Aussage. Es handelt sich um eine Schule für benachteiligte Schüler, deren Sanierung nach mehrfacher Verschiebung nun endlich zu Ende gebracht werden muss. **Herr Stern** und **Herr Meinecke** finden die Vorschläge von **Herrn Westphal** akzeptabel, wobei eine Krediterhöhung favorisiert wird.

Herr Westphal vermisst bei der Planung den Flughafen. **Herr Zimmermann** sagt, dass auf Grund veränderter Wirtschaftspläne die Veränderungsliste 250.000,- EUR für den Flughafen enthält. **Frau Meinecke** hält den Ankauf von Grundstücken für den Flughafen für nicht notwendig und ist für die Streichung der geplanten Mittel. **Herr Zimmermann** erläutert, dass der Ankauf sinnvoll ist, um die Grundstückspreise stabil zu gestalten. Wenn jetzt nicht das Vorkaufsrecht ausgeübt wird, erhält die Stadt später nicht so günstige Konditionen.

Herr Westphal stellt den Antrag, dass die im Haushalt für den Flughafen veranschlagten Mittel in Höhe von 250.000,- EUR gestrichen werden.

Dem Antrag wird mit 5 – 4 – 0 zugestimmt.

Weiterhin formuliert **Herr Westphal** folgenden Antrag:

Zur Absicherung der ÄA0464/05/7 (Weiterführung von Radweg und Parkstreifen vom Kroatenweg/Lemsdorfer Weg bis Südring) und ÄA0464/05/17 (Neugestaltung Fuß- und Radweg Große Diesdorfer Straße bis ZOB) werden zusätzlich je 2000.000,- EUR in den Haushalt eingestellt. Weiterhin werden für die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen Mittel in Höhe von 969.000,- EUR eingestellt. Dies ist Inhalt der ÄA0464/05/1,...42 und...47.

Mit diesen Veränderungen kommt es zur Abstimmung der einzelnen Anträge (- siehe dazu auch Seiten 10 - 12

ÄA0464/05/7 – Weiterführung von Radweg und Parkstreifen vom Kroatenweg und Lemsdorfer Weg bis Südring

Abstimmungsergebnis: 6 – 1 – 2 (angenommen, mit Aufnahme 200.000,-EUR in Haushalt)

ÄA0464/05/17 – Neugestaltung Fuß- und Radweg von Große Diesdorfer Straße bis ZOB

Abstimmungsergebnis: 6 – 1 – 2 (angenommen, mit Aufnahme 200.000,-EUR in Haushalt)

ÄA0464/05/1 – Berücksichtigung der finanziellen Umsetzung zur Hochwasserstudie im Vermögenshaushalt

ÄA0464/05/42 – Einstellung in den Haushalt in 2006 von 969.000,- EUR für den Hochwasserschutz

ÄA0464/05/47 – Einstellung finanzieller Mittel in den Haushalt und mittelfristig für den Hochwasserschutz

Unter Berücksichtigung der Textänderung des ÄA0464/05/42 und der entsprechenden Einstellung von Mitteln in Höhe von 969.000,- EUR werden alle 3 Anträge bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

In Bezug auf die Neueinstellungen in den Haushalt und die Streichung der Mittel für den Flughafen ergibt sich eine Krediterhöhung von 2.802,3 Mio. auf 3.921,3 Mio. EUR.

Beschlussfassung der noch vorliegenden Änderungsanträge:

ÄA0464/05/11 – Senkung des Gewerbesteuersatzes von 450% auf 420%

Herr Franke begründet den Antrag mit der Bürgerfreundlichkeit und dem Standortwettbewerb. **Herr Zimmermann** äußert, dass der Antrag nicht umsetzbar ist. Bei einem defizitären Haushalt ist die Senkung des Gewerbesteuersatzes kein adäquates Mittel. **Herr Schindehütte** stellt die Signalwirkung in Frage, da das Umland ohnehin bei nur 290% liegt. **Herr Czogalla** bekräftigt die Aussage von Herrn Zimmermann und sagt, dass die Hebesätze in den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz höher sind.

Frau Meinecke verlässt kurzzeitig die Sitzung.

Abstimmungsergebnis: 2 – 6 – 0 (abgelehnt)

ÄA0464/05/12 – Senkung des Budgetrahmens 2006 um 2% und weiter jährlich um 2%

Herr Franke begründet den Antrag mit dem hohen Fehlbedarf der LH MD und sieht hier Einsparpotenzial. Die Senkung sollte etwa bis 2009 um insgesamt 10% erfolgen. **Frau Meinecke** gibt zu bedenken, dass bei einer Kürzung des Budgets z. B. beim Theater das Land sofort nachziehen würde und dann eine Finanzierung komplett in Frage gestellt ist. **Herr Stern** findet den Ansatz des Antrages in Ordnung, findet aber dass eine globale Senkung nicht der richtige Weg ist.

Abstimmungsergebnis: 1 – 8 – 0 (abgelehnt)

ÄA0464/05/13 – Untersuchung zur Gründung einer Gesellschaft, die die LH MD nach außen und innen vermarktet

Herr Franke ist der Auffassung, dass die Vermarktung grundsätzlich in einer Hand erfolgen sollte, z. B. durch Zusammenschluss MMKT und PRO M.

Abstimmungsergebnis: 3 – 5 – 1 (abgelehnt)

ÄA0464/05/39 – Zusammenfassung der Innen- und Außenmarktaktivitäten in einer Tourismusagentur

Herr Stern plädiert für die Gründung einer Tourismusagentur, so wie sie in den Städten Dresden und Leipzig bereits existiert.

Abstimmungsergebnis: 3 – 4 – 2 (abgelehnt)

ÄA0464/05/14 – Prüfung zur Privatisierung der „Weißen Flotte“ unter Herauslösung der Märkte

Herr Franke ist der Auffassung, dass eine Schifffahrtlinie nicht zum öffentlicher Nahverkehr passt, sondern besser von privater Hand betrieben werden sollte. **Herr Schindehütte** sagt, dass die Weiße Flotte eine positive Entwicklung genommen hat und findet den Prüfauftrag in Ordnung. **Frau Meinecke** gibt zu bedenken, dass die MVB eine GmbH ist und ein derartiger Prüfauftrag vom Aufsichtsrat der MVB bestätigt werden muss.

Abstimmungsergebnis: 6 – 2 – 1 (angenommen)

ÄA0464/05/15 – Prüfung der Rechtsform der KID

Herr Franke ist der Meinung, dass die Wirtschaftlichkeit der KID fraglich ist. Es soll geprüft werden, inwieweit die von der KID erbrachten Leistungen anderweitig preiswerter zu erhalten sind.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 2 (angenommen)

ÄA0464/05/29 – Streichung der Mittel für das Modell Jahrtausendturm in Brüssel

Herr Stern findet dieses Vorhaben nicht der Haushaltslage angepasst. **Herr Westphal** ist für die Aufstellung des Modells im Mini – Europa – Park in Brüssel. **Herr Schindehütte** meint, dass die Deckung aus Mitteln der MMKT erfolgen sollte. **Herr Löhr**, der als Gast der Beratung beiwohnt, informiert, dass seines Wissens ein entsprechendes Modell bereits existiert und somit auch ausgestellt werden könnte.

Abstimmungsergebnis: 2 – 4 – 3 (abgelehnt)

ÄA0464/05/20 – Konzept zur Umstrukturierung der Flughafen GmbH

Abstimmungsergebnis: 5 – 3 – 1 (angenommen)

ÄA0464/05/22 – Vorlage einer Übersicht über Verminderung der Erträge aus Urteil BVG zur Zweitwohnsteuer

Der Antrag wird vom Einreicher **vorerst zurückgezogen**.

ÄA0464/05/45 – Prüfung der Ausgabenminimierung bei IUK – Leistungen durch Änderung der Rahmenbedingungen

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0 (angenommen)

ÄA0464/05/46 – Prüfung, ob und wie durch Veränderungen der Gesellschafterverträge und Satzungen finanzielle Zusatzbelastungen vermieden werden

Herr Westphal sagt, dass dies die Aufgabe aller Aufsichtsräte ist.
Der Antrag wird bis zur SR – Sitzung am 15.12.2005 zurückgestellt.

Nach der Beratung und Abstimmung zu den Anträgen erfolgt die Abstimmung über die Drucksache Haushaltsplan 2006

DS0464/05 – Haushaltsplan 2006

Abstimmungsergebnis: 6 – 2 – 1 (angenommen)

Die Zusammenfassung der Änderungsanträge in einer überarbeiteten Liste und die Änderungen zum Haushalt 2006 wird den Stadträten zur Haushaltsberatung bis 15.12.2005 ausgereicht.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hans-Dieter Bromberg
Vorsitzende/r

Petra Jahnel/Birgit Synakewicz
Schriftführerinnen